



Herrn StR Christian Müller
Frau StRin Verena Dietl
Frau StRin Bettina Messinger

Rathaus

Datum: 03.05.2016

Koordination städtischer Umfragen

Antrag Nr. 14-20 / A 01885 von Herrn StR Christian Müller, Frau StRin Verena Dietl,
Frau StRin Bettina Messinger vom 08.03.2016, eingegangen am 08.03.2016

Sehr geehrte Frau Kollegin Dietl,
sehr geehrte Frau Kollegin Messinger,
sehr geehrter Herr Kollege Müller,

nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Der Inhalt Ihres Antrages betrifft jedoch eine laufende Angelegenheit, deren Besorgung nach Art. 37 Abs. 1 GO und § 22 GeschO dem Oberbürgermeister obliegt, weshalb eine beschlussmäßige Behandlung im Stadtrat rechtlich nicht möglich ist

In Ihrem Antrag führen Sie Folgendes aus:

„Die Stadtverwaltung wird gebeten, Umfragen der Landeshauptstadt München zentral zu koordinieren. Dabei wird eine inhaltliche sowie zeitliche Abstimmung von Umfragen stadtweit sichergestellt und eine Doppelbefragung zur selben Thematik vermieden“.

Zu Ihrem Antrag teile ich Ihnen Folgendes mit:

Das nach den gesetzlichen Vorgaben abgeschottete Statistische Amt der Landeshauptstadt München betreibt bereits seit dem Jahr 2000 auf Basis seiner Satzung und der AGAM eine zentrale, stadtweite Koordinationsstelle für Umfragen, um die inhaltliche, zeitliche und methodische Abstimmung der städtischen Umfragen sicherzustellen.

Rathaus, Marienplatz 8
80331 München
Telefon: (089) 233 – 9 24 44
Telefax: (089) 233 – 2 54 45

Dieser Servicebereich des Statistischen Amtes bietet Beratung und Unterstützung für alle städtischen Umfragen an. Das Serviceangebot umfasst dazu u.a. die Beratung, Planung, Fragebogenkonzeption, ggf. Vergabebegleitung, statistische Methodik (inkl. Stichproben) und Auswertung von Umfrageprojekten.

Eine zentrale Aufgabe dieser Servicestelle ist die Koordinationsarbeit, um thematische, zeitliche oder zielgruppenspezifische Überschneidungen zu vermeiden. Basis dafür ist, dass das Statistische Amt frühzeitig Kenntnis der betreffenden Projekte hat, um potentielle Überschneidungskonflikte erkennen und entsprechend reagieren zu können.

In Abwägung der inhaltlichen, zeitlichen und methodischen Aspekte der Befragungen steht für das Umfrageteam des Statistischen Amtes stets auch die Betrachtung der Wirtschaftlichkeit im Fokus. Dabei wird u. a. geprüft, inwieweit es sinnvoll und machbar ist, Befragungsthemen zusammenzulegen. Ferner gehört zu den wirtschaftlichen Überlegungen, dass eine große Zahl der Kunden- und Mitarbeiterbefragungen, und teilweise auch Bürgerbefragungen, mit stadtverwaltungseigenen Kräften durchgeführt werden kann. Die fachlichen Kompetenzen der Dienststellen in den Referaten, kombiniert mit dem methodischen Know-How des Statistischen Amtes, erspart in vielen Fällen die aufwändige und teure Vergabe an externe Institute.

Der Anteil der zentral koordinierten städtischen Umfragen durch das Statistische Amt liegt bereits geschätzt bei ca. 90%. Um sicherzustellen, dass sich dieser Anteil noch erhöht, werde ich die Referate nochmals darauf hinweisen, generell alle Umfragen dem Statistischen Amt bzgl. Zielgruppe, Fragestellung und Methodik zur Kenntnis bzw. Mitzeichnung zu geben.

Neben der Koordinierungsarbeit wird das Statistische Amt Informationen zu Umfragen künftig auch in einer Übersicht im Intranet zusammenstellen, um dadurch unter anderem den interdisziplinären Austausch der städtischen Expertinnen und -experten in den Fachdienststellen weiter zu intensivieren.

Von den vorstehenden Ausführungen bitte ich Kenntnis zu nehmen. Da eine Koordinierungsstelle, wie Sie sie in Ihrem Antrag fordern, im Statistischen Amt bereits existiert, gehe ich davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Dieter Reiter